

critical ceramics

Festival entlang
der Brauchbachstraße

12. 6. —
4. 7. 2026

KOOPERATIONS- PARTNER:INNEN

Heussenstamm.
Raum für Kunst und Stadt

komet k

fffriedrich

Kunst- und Auktionshaus Döbritz

**Gemeindehaus der
Evangelischen St. Paulsgemeinde**

Japan Art
Galerie Friedrich Müller

Galerie Hanna Bekker vom Rath

Galerie Anita Beckers

DOMstudio

FÖRDERER



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Forschung,
Kunst und Kultur

**Nassauische
Sparkasse**

Keramik – fragil und zugleich Trägerin
jahrtausendealter Kultur. Ihr Nachfolger,
das Porzellan – einst als „weißes Gold“
gehandelt und dem Adel vorbehalten – ist
heute ein lebendiges Experimentierfeld
für Künstler:innen und Designer:innen.
Ton ist damit längst mehr als ein traditioneller
Werkstoff und hat sich in der zeit-
genössischen Kunst als eigenständiges,
ausdrucksstarkes Medium etabliert.
critical ceramics schafft eine Plattform,
auf der Handwerk, Design und zeit-
genössische Kunst in einen lebendigen
Dialog treten. Wir danken allen Beteiligten
herzlich für ihre Mitwirkung an diesem
Netzwerkprojekt, das maßgeblich zur
nachhaltigen Belebung der Kulturmeile
Br a u b a c h s t r a ß e beigetragen hat.

Christian Kaufmann

Geschäftsführer der Heussenstamm-Stiftung

HEUSSENSTAMM.

Raum für Kunst und Stadt

Braubachstraße 34, 60311 Frankfurt

Mi-Sa 14-18 Uhr

heussenstamm.de

Künstler

Robert Schittko



A ceramic sculpture of a hand holding a textured, porous object. The hand is light-colored and appears to be holding a larger, more complex, porous ceramic piece. The background is a light, textured surface.

Kolay gelsin, abla

Robert Schittko kommt eigentlich von der Fotografie und arbeitet heute an der Schnittstelle von Bild und keramischer Plastik. Während eines Arbeitsaufenthalts in Istanbul entstanden neue Arbeiten, die queere Präsenz, Bewegung und Sichtbarkeit im öffentlichen Raum thematisieren. Zu sehen sind keramische Arbeiten sowie eine fotografische Porträtserie mit queeren Personen aus Istanbul. Ergänzt wird dies durch die Textarbeit *The Stories of Marama*, die den öffentlichen Raum als von sozialen Regeln geprägten Ort beschreibt.

Eröffnung Di 16. 6. 2026, 19 Uhr

18. 7. 2026 ^{17. 6.}

KOMET K

Braubachstraße 26, 60311 Frankfurt

Di+Fr 18–20 Uhr

Sa–So 12–18 Uhr

hfg-offenbach.de/en/pages/ceramic-art-lab
[instagram.com/komet_k_](https://www.instagram.com/komet_k_)

Künstler:innen

**Sophie und Kira Bernauer in
Kooperation mit Additiveceramics,
Paula Gehring, Madleen Gomaringer,
Stefanie Haller, Julia Koch,
Lisa Schmelter, Maxine Schulmeyer,
Kristina Garac, Denise Go Siong,
Sonja Herrmann, Antonia Klamt,
Emma Mamerow, Renata Dzhakh-Dzhakh,
Maria Babenko, Elena Penado,
Ardesia Calderan, Zici Pütz sowie
Merja Herzog-Hellstén**

Seltene Erden

Seltene Erden verweist auf die materielle Realität der *Keramik*: Bestimmte Glasureffekte sind abhängig von seltenen, begrenzt verfügbaren Rohstoffen. Die Skulpturen und Testreihen zeigen Experimente im Spannungsfeld von künstlerischer Freiheit, technischer Forschung und Materialkreisläufen.

Die ausgestellten studentischen Arbeiten übersetzen den abstrakten Begriff des Rohstoffs in sichtbare Oberflächen und machen seine chemisch-materielle Dimension erfahrbar. Die Ausstellungsstücke laden dazu ein, Keramik nicht nur als Skulptur oder Objekt, sondern als Prozess und den Rohstoff als aktiven Teil gestalterischer Forschung zu verstehen.

14. 6.

Eröffnung Sa 13. 6. 2026, 12–18 Uhr

28. 6. 2026

FFFRIEDRICH

Braubachstraße 37, 60311 Frankfurt

Mi 13–21 Uhr

Do–Sa 11–19 Uhr

fffriedrich.de

Worksh o p s

Mi–Fr 13–18 Uhr

Offener Workshop

Sa 11–19 Uhr

Künstler:innen

**Imaan Sattar und
Yuxiu Xiong**



Foto: Imaan Sattar, Yuxiu Xiong



Synthesizing: Workshop in Clay

Das Künstler:innenduo Imaan Sattar und Yuxiu Xiong hinterfragt scheinbar festgeschriebene Trennlinien und untersucht, wie sie unsere Formen der Begegnung begrenzen.

Unser Körper ist das, was uns mit der materiellen Welt verbindet. Ton fungiert dabei als reaktive Oberfläche, die von Veränderung, Intimität und Fragilität spricht. In einer Reihe von Workshops lädt das Duo dazu ein, in einen Dialog mit dem Material zu treten. Wie können wir uns auf das einstimmen, was uns unsere Sinne mitteilen und uns sogleich tiefer in dem verankern, was ist?

4.7.2026

1.7.

Eröffnung Mi 1.7. 2026, 19 Uhr

KUNST- UND AUKTIONSHAUS DÖBRITZ

Braubachstraße 10–12, 60311 Frankfurt

während der Vorbesichtigung
Mo–Fr 12–18 Uhr

doebritz.de

Künstler:innen

**Ken Eastman, Volker Ellwanger,
Horst Kerstan, Beate Kuhn,
Martin Möwald, Walter Popp,
Karl Scheid, Sebastian Scheid,
Josefine (Jo) Schiffer,
Brigitte Schuller, Wendelin
Stahl, Robert Sturm,
Fritz Vehring, Gerald Weigel
sowie Gotlind Weigel**





Kunstauktion moderner Keramik

Das Auktionshaus Döbritz zeigt im Juni Studio-
keramik des 20. Jahrhunderts, also Objekte
die aus der Werkstatt (Studio) von Künstler:innen
stammen — im Unterschied zu Keramik aus
industrieller Massenproduktion, Unikate oder
in kleinen Serien gefertigte, teils funktionale
(z.B. Vasen, Schalen), **skulpturale Sammlerstücke**.
Die Keramiken werden zum Teil auch noch nach
der Versteigerung im **Schaufenster** in der
Braubachstraße zu sehen sein.

Vorbesichtigung **30. 5. —**
4. 6. 2026

219. Kunstauktion
6. 6. 2026

Gemeindehaus der
**EVANGELISCHEN
ST. PAULSGEMEINDE**

Hinter dem Lämmchen 8, 60311 Frankfurt
Schaufensterinstallation

keramikkiosk.de

Keramik Kiosk Kollektiv

**Paola Wechs Pottery,
Franziska Kronmüller,
a pinch of salt —
Tamara Pesic, Betty Montarou,
Windschief Ceramics,
Studio Leramics,
Kim Ceramics, Anna Rosalina**



Abbildung: Franziska Kronmüller, Keramik Kiosk Kollektiv

12. 6. — 4. 7.
2026

Pop-Up-Store

Fr 16–20 Uhr, Sa 14–19 Uhr

Das Keramik Kiosk Kollektiv ist ein Zusammenschluss von acht *Keramikerinnen*. Die Idee des Kollektivs ist es, mehr Sichtbarkeit für das Handwerk der Keramik zu schaffen, wenig **genutzte Räume** zu beleben und Möglichkeiten des *Zusammenkommens* und des *kollaborativen Arbeitens* zu gestalten.

Im Rahmen von *critical ceramics* bespielt das Keramik Kiosk Kollektiv das Schaufenster des *Evangelischen Gemeindehauses* mit einer *Installation*. Im Innenraum nimmt eine *skulpturale Installation* die Idee einer *Tafel* auf. Die *Künstlerinnen* zeigen darauf eine *Auswahl an Keramikern*.

JAPAN ART

Galerie Friedrich Müller

Braubachstraße 9, 60311 Frankfurt

Di-Fr 11-13 Uhr und 14-18 Uhr


Sa 10-14 Uhr

japan-art.com

Künstler

**Takashi Tanimoto,
Yasuhi sa Kohyama,
Shōzō Michikawa**





In der Ausstellung präsentieren wir im
Obergeschoß unserer Galerie **Holzbrandkeramik**
von drei japanischen Keramikern. Alle drei
Künstler stehen in ihrer jeweiligen regionalen
Keramiktradition und führen diese auf zeit-
genössische Weise fort. Keramikern, die im
Holzbrand entstehen, zeichnen sich durch einen
ursprünglichen **Charakter** aus. Ihre Farbigkeit
und die natürlichen **Ascheanflugglasuren**
entstehen unmittelbar im Ofen während des
Brandes.

14. 6. — 4. 7.
2026

Eröffnung

Sa 13. 6. 2026, 11–16 Uhr

GALERIE HANNA BEKKER VOM RATH

Braubachstraße 12, 60311 Frankfurt

Di-Fr 12-18 Uhr

Sa 12-15 Uhr

galeriehannabekkervomrath.de

Künstlerin

Camie Klein



Angles Morts

Die multidisziplinäre Künstlerin Camie Klein untersucht Spannungen zwischen messbaren Systemen und subjektiven Erfahrungen.

In der Ausstellung Angles Morts *formen weiße, scheinbar uniforme* Disken ein modulares System aus physischen Fragmenten. Trotz ihrer Gleichförmigkeit treten Unterschiede hervor; serielle Strukturen machen Abweichungen sichtbar. Die vermeintliche Stabilität wird durch das Material **Porzellan unterlaufen**. Zwischen möglicher Funktion als Wurfobjekt und materialbedingter Zerbrechlichkeit entsteht ein Spannungsfeld, in dem der Bruch stets mitgedacht ist – in den Objekten selbst wie auch in ihrer Begegnung mit anderem.

18. 7.

2026

Eröffnung

13. 6.

Fr 12. 6. 2026, 19 Uhr

GALERIE ANITA BECKERS

Braubachstraße 9, 60311 Frankfurt

Di-Fr 11-18 Uhr

Sa 12-17 Uhr

galerie-beckers.com



Künstler:innen

**Dominika Bednarsky,
Verónica Aguilera Carrasco,
Jakob Erek Sen, Petra Metzner,
Yvonne Lee Schultz**

Corpus Delicti

Im Zentrum der Gruppenausstellung *Corpus Delicti* („Körper des Verbrechens“) stehen Objekte aus Ton und Porzellan. *Alle* fünf Positionen setzen sich mit der **Fragilität** des Körpers auseinander, sowohl des keramischen als auch des menschlichen.

In den Arbeiten spiegeln sich **Erfahrungen** von Gewalt, aber auch potenzielle Formen der Gegenwehr. In einer von Unsicherheit und Instabilität geprägten Zeit versteht sich die *Ausstellung* als Resonanzraum, der durch unterschiedliche künstlerische Strategien einen Umgang mit den Bedingungen der **Gegenwart** eröffnet.



13. 6. — 25. 7.

2026

Eröffnung

Fr 12. 6. 2026, 18 Uhr

DOMSTUDIO

Braubachstraße 5, 60311 Frankfurt
13.6.2026, 10–18 Uhr, danach
Mo–Fr 10–17 Uhr

domstudio.one

Künstler

David Rauer,
(Skulpturen)

Paul David Rollmann
(Sound)





Heavy Beauty

Im Rahmen **critical ceramics** präsentiert das Architekturbüro **DOMstudio neue** **Keramikskulpturen** von David Rauer. Die **Eröffnung der Ausstellung** wird untermalt von der Musik des DJs **Eventuell alias Paul David Rollmann**. **Paul David Rollmann** und **David Rauer** **kollaborieren seit 2019** an der Schnittstelle von **House, Sound und Objekten**. Für die **Ausstellung Heavy Beauty** im **DOMstudio** entsteht ein **intimer lebendiger Kosmos** aus **Musik, Keramik und Licht**.

13. 6. ——— 7. 8.
Eröffnung **Fr 12. 6. 2026, 18 Uhr**
2026

FAMILIENSTÜCKE

In Schaufenstern entlang der Brauchbachstraße



12.6.

Einen wichtigen Teil zu **critical ceramics** tragen die Anlieger:innen **der Braubachstraße** bei. Im Mittelpunkt stehen Familienstücke aus Porzellan, die mit ihrer ganz persönlichen Historie, dem Festival eine besondere Wärme und einen interaktiven Charakter verleihen. Die Objekte werden auf Displays in **Schaufenstern** entlang der **Braubachstraße** gezeigt.

Über **QR-Codes** können Passant:innen die Geschichten dahinter entdecken und so die Menschen kennenlernen, die die Straße **über Jahre** geprägt haben.

Einige der Objekte, wie die hier **abgebildete** Werbefigur der Firma **Sarotti** haben im Lauf der Zeit und aufgrund von gesellschaftlichen Diskursen ihre ursprünglich behauptete **Unschuld verloren** und sind buchstäblich zu **critical ceramics** mutiert.

4.7.2026





FÜHRUNGEN

Mi 17. 6. 2026 17–18 Uhr

Mi 24. 6. 2026 17–18 Uhr

Ceramic Art Lab (CAL) der HfG Offenbach

Führung durch das CAL in der Höchster Porzellan-Manufaktur

Führung: Merja Herzog-Hellstén

Treffpunkt: Höchster Porzellan-Manufaktur
(Palleskestraße 32, 65929 Höchst)

Keine Anmeldung erforderlich (max. 25 Personen)

Eintritt frei

Do 2. 7. 2026 14–15 Uhr

Höchster Porzellanmanufaktur

Führung durch die Produktion der Höchster Porzellanmanufaktur

Führung: Steffen Taubhorn

Treffpunkt: Höchster Porzellan-Manufaktur,
(Palleskestraße 32, 65929 Höchst)

Anmeldung: taubhorn@hfg-offenbach.de
(max. 25 Personen)

Eintritt frei



Sa 20.6.2026 14 Uhr

Historisches Museum

**Stadtgang im Rahmen von
critical ceramics -**

vom 18. Jahrhundert in die Gegenwart

Führung: Konstantin Lannert

Treffpunkt: Historisches Museum, Museumsfoyer
(Saalhof 1, 60311 Frankfurt)

Keine Anmeldung erforderlich

Eintritt frei

Fr 19.6.2026 17 Uhr

Do 25.6.2026 17 Uhr

Sa 4.7.2026 14 Uhr

critical ceramics

Führungen durch die

Ausstellungsorte des Festivals

Führung: Leonie Döpfer

Treffpunkt: Heussenstamm.

(Braubachstraße 34, 60311 Frankfurt)

Keine Anmeldung erforderlich

Eintritt frei

critical ceramics

Festival entlang der Brauchbachstraße
12. 6. — 4. 7. 2026

Im Rahmen der World Design Capital
Frankfurt RheinMain 2026

Idee und Organisation: Heussenstamm-Stiftung

Programm

Redaktion: Dr. Sonja Müller / Heussenstamm-Stiftung

Gestaltung: Rainer Stenzel

V.i.S.d.P.: Veranstalter:innen



Heussenstamm-Stiftung, 2026



Im Rahmen der WDC 2026



WORLD DESIGN CAPITAL
FRANKFURT RHEINMAIN 2026

WDC 2026 wird gefördert durch



HESSEN



STADT **FRANKFURT AM MAIN**



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain